



## Bibliographische Daten

Titel: 1571-1618 (1633)

Signatur: Amb. 8. 1582(2)a

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

zu ihrer ordnung zu bringen, der rugsherren bedencken gemes abschlagen und ihnen sagen, sie haben zuvor ordnung genug und sollen derowegen Meine Herren ferner nitt anlauffen.

**2881.** [1617, IV, 13 a] 19. Juli 1617:

Hansen Petzolt soll man auff sein fernere supplication die von der kays. May. ime angewisene 1500 thaler auff deß reichspfennigmaisters quittung auszalen lassen, weil die 1200 f., so er Meinen Herren schuldig, zimblicher massen versichert sein, doch ime sagen, er soll von dato an hinfüro [13 b] dise 1200 f. Meinen Herren verzinßen oder in jarsfrist die haubtsummen bezalen.

**2882.** [1617, IV, 16 b] 21. Juli 1617:

Urban Merlo, granatrosensetzer, ist das bürgerrecht zuzusagen befohlen.

**2883.** [1617, IV, 22 a] 23. Juli 1617:

Daniel Brettschneiders<sup>1)</sup>, malers zu Dreßden, botten, der Meinen Herren ein gemäl einer wasserjacht, so anno 1615 bey Dreßden gehalten worden, presentirt, soll man mitt einer verehrung abweisen.

**2884.** [1617, IV, 27 a] 24. Juli 1617:

Herren D. Helden concept an die kays. May., das Meine Herren Hansen Petzolt die 1500 thaler wollen auszalen lassen, soll man ausfertigen.

**2885.** [1617, IV, 58 a] 5. August 1617:

Auf der verordneten herren an der rug verlesenes bedencken, was gestalt den hiesigen goldschmiden ihrer beschwerden wider die Schwabacher arbeit und hiesigen furkauff des gold und silbers abzuhelffen, ist verlassen, zuzorderst bey Sebastian Rothen, jubilirern alhie, einzufallen und zu inquirirn, was man für falsche arbeit bey ihm find, widerzubringen und ferner rätthig zu werden, was gestalt man deßwegen an den herrn margrafen schreiben wolle. Ferners alle jubilirer alhie und andere kauffleut, so mit klinodien oder gold und silber handeln, zu erfordern und ihnen bey Meiner Herren hohen straff zu verbieten, das sie von den goldschmiden zu Schwabach nichts mehr hereinkauffen, noch ihnen hinaus zu arbeiten geben. Deßgleichen den goldschmiden zu erlauben, das derselben geschworne je zu zeiten und wan sie solcher falschen arbeit halber bericht erlangen, bey

<sup>1)</sup> Vgl. Andresen, Der deutsche Peintre-Graveur II, 1—9.